

NÜRNBERGER
HOCKEY

SEIT 1974

Story

Als in Nürnberg die Lichter ausgingen

Das Ende der SGN

2009 stand das Nürnberger Profi-Eishockey vor dem endgültigen Aus. Günther Hertel hatte überraschend sein Engagement als Hauptsponsor beendet und die Ice Tigers standen vor dem Nichts. Erst durch den Einsatz von Thomas Sabo konnte schließlich das Überleben der Ice Tigers gesichert werden. Als dieser nach zehn Jahren ankündigte, als Hauptsponsor zurückzutreten, kehrte die Angst vor dem Exitus erneut zurück, glücklicherweise unbegründet.

Diese stetige Befürchtung, dass es bald vorbei sein könnte mit Nürnberger Profieishockey ist tief in der DNA der fränkischen Kufenflitzer und ihrer Anhänger verankert, denn im Frühjahr 1980 gingen im Lindestadion tatsächlich die Lichter aus. Zunächst, wie es schien, endgültig.



Die SGN bestritt 1979/80 – mit Richard Filser an der Bande – ihre letzte Saison in der 2. Bundesliga

Man schrieb den 21. März 1980, die Spielgemeinschaft Nürnberg empfing den EC Bad Tölz zum letzten Heimspiel der aktuellen Zweitligasaison im Lindestadion. Es sollte das Abschiedsspiel eines Vereines werden, der über zwanzig Jahre lang hochklassiges Eishockey präsentiert hatte und dessen Machen nun vor den Trümmern seiner Existenz standen.

1959 hatten sich die Hockeygemeinschaft Nürnberg und der Club am Marienberg zusammengeschlossen, um das Nürnberger Eishockey in die Oberliga, damals die zweithöchste Spielklasse, zu befördern. Die SGN sollte den Sport am Nordostbahnhof auf ein neues Niveau bringen. Fast durchgehend hielt sich die Mannschaft in der zweiten Liga und hatte bekannte Spieler wie Richard Filser, Reinhard Hussenether, Dana Johnson oder die Brüder Thomas und Martin Müller hervorgebracht.



Coach Richard Filser inmitten der 1979er SGN „Bulls“

Aber an jenem Märzabend 1980 war das Projekt SGN endgültig gescheitert. 600.000.- Mark Schulden drückten den Verein und einige Spieler waren bereits während der Saison zu zahlungsfähigeren Konkurrenten geflüchtet. Gerade einmal 225 Zuschauer wollten das verbliebene Rumpfteam bei seinem Abschiedsspiel noch sehen. Dennoch verabschiedete sich die SGN mit einem 5:4 Sieg von ihren verbliebenen Fans. Zwei abschließende Auswärtsspiele später löste sich die Spielgemeinschaft Nürnberg auf. Eishockey in Nürnberg war im Frühjahr 1980 Geschichte.

Doch wenn es hart auf hart kommt, steht man füreinander ein. Noch am Abend des letzten Heimspiels beschloss ein unverwüchtlicher Kern von Funktionären und Spielern, dass es so nicht enden durfte. Das Nürnberger Eishockey musste gerettet werden. Die Gruppe um Hans Baranek, Willy Münch, Rudi Häberlein, Richard Filser und Peter Moser wollte einen neuen Anlauf wagen. Bereits im April traf sich die kleine Gruppe in verschiedenen Kneipen rund um den Nordostbahnhof. Ihr Ziel: Die Gründung eines neuen Eishockeyvereines.



Am 9. Juni 1980, kaum ein Vierteljahr nach dem Ende der SGN, trafen sich die elf Gründungsmitglieder in der Kneipe „Kroahnest“ und gründeten den Eishockeyclub 1980 Nürnberg e.V. Der neue Verein sollte „Eishockey zum Nulltarif“ bieten und vor allem den Jugendspielern eine neue Perspektive bieten. Richard Filser wurde kurzerhand zum Trainer erhoben, Reinhard Husseneder mit der Mitgliedsnummer 1 der erste Spieler und für die Saison 1980/81 eine Mannschaft in der Landesliga angemeldet.

Schnell hatte sich in der Stadt herumgesprochen, dass im „Linde“ irgendetwas passiert war und wieder Eishockey gespielt wurde. Obwohl die „Achtzger“ nur in der Landesliga antraten, kamen bald bis zu 2.000 Zuschauer an den Nordostbahnhof.

Gleich in der Premiersaison wurde der EHC Meister in der Landesliga, doch der Weg zurück in die Zweite Bundesliga war lang und beschwerlich. Maßgeblich unterstützt von Trainer Richard Filser, Dana Johnson, Reinhard Husseneder, Rückkehrer Martin Müller und schließlich Youngster Michael Weinfurter sollte es bis zur Saison 1987/88 dauern, ehe der EHC in die Liga zurückgekehrt war, aus der sich die SGN 1980 verabschiedet hatte. Doch diesmal waren die Nürnberger gekommen, um zu bleiben.



Die erste Mannschaft des neu gegründeten EHC 80 Nürnberg. Erneut dabei: Richard Filser (links) und Reinhard Husseneder (unten mitte) als Kapitän.